

Editorial

Was gibt es neues auf dem künftigen „Standort für Innovation und Produktion“ in Adlershof-Johannisthal? Mit diesem fünften Newsletter möchten wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen auf dem Gelände auf dem Laufenden halten. Seit Mai 2016 wird hier täglich die Umsiedlung der streng geschützten Eidechsen in den Landschaftspark Herzberge im Bezirk Lichtenberg vollzogen. Das ist die Voraussetzung, dass im Herbst die Bauarbeiten für die Medien- und Straßenerschließung beginnen können. Mit jedem Schritt in Richtung Gewerbegebiet stellt sich jedoch die Frage: Was wird auf dem Gelände bleiben? Daher möchten wir Ihnen heute einen kleinen Einblick in den unter Denkmalschutz stehenden Rundlokschuppen gewähren.

Mehr Informationen unter
Telefon: +49 (0)30 297-57217
www.adlershof-johannisthal.de



Die aktuelle Treppe von der S-Bahnhaltestelle Betriebsbahnhof Schöneweide © DB Immobilien

Was kommt nach der Eidechsenumsiedlung?

Momentan wird auf der Gleislinie die erste Stufe der Eidechsenumsiedlung von Berlins wahrscheinlich größter Eidechsenpopulation durchgeführt. Hierfür wurde der Bereich der künftigen Straßen mit Reptilienschutzzäunen umstellt und in wenigen Metern Abständen Fangzäune zum Umsiedeln der Reptilien integriert. Die Zäune ähneln denen, die Sie von Straßenrändern zum Schutz von Amphibien kennen. Nachdem sich im Juni gezeigt hat, dass es mehr Eidechsen als ursprünglich geschätzt gibt, wurde der Straßenbau in

Die Geschichte lebt – der Rundlokschuppen



Der Rundlokschuppen © Dampflokkfreunde Berlin e.V.

Das geschichtsträchtigste Gebäude auf dem Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs stellt der Rundlokschuppen mit seiner typischen Backsteinfassade samt Anbauten, technischen Anlagen sowie Eisenbahnwagen und Dampfloks dar. Er wurde im Zuge der Errichtung eines Verschiebebahnhofs Ende des 19. Jahrhunderts gebaut. Ursprünglich bestand das Betriebswerk aus einer Drehscheibe mit Rundlokschuppen, einem Wasserturm, einem Bekohlungskran, einem Übernachtungsgebäude für die Lokführer und einem Verwaltungsgebäude. Im Laufe der Jahre wurden weitere Gebäude integriert und das Betriebswerk für die Unterbringung elektrischer Lokomotiven umgerüstet. Mit der Schließung des Rangierbahnhofs 1998 endete auch die Laufzeit des Betriebswerks. Seitdem werden

die historischen und unter Denkmalschutz stehenden Gebäude durch die Dampflokkfreunde Berlin e.V. genutzt. Der Verein richtet hier zwei Mal im Jahr das Berliner Eisenbahnfest aus und bietet Sonderfahrten mit nostalgischen Dampflokomotiven an. Der nächste Termin ist der 17. und 18. September – vielleicht ist das ja auch für Sie ein schönes Wochenendziel. Das ist einer der wenigen Momente im Jahr, an dem sich Besucher an den Zugang von der S-Bahnhaltestelle Betriebsbahnhof Schöneweide zum Gelände gewöhnen können. Voraussichtlich ab Ende 2019 wird der eingeschränkte Zutritt der Vergangenheit angehören, da mit der Erschließung des Gebietes und dem einhergehenden Bau des Gustav-Hertz-Platzes ein dauerhafter Zugang vom S-Bahnhof gewährleistet wird.

zwei Bauabschnitte aufgeteilt. Der künftige Quartiersplatz am S-Bahnhof Betriebsbahnhof Schöneweide wird nun erst ab 2017 errichtet und 2019 fertig gestellt. Die Tiere werden durch ein Phasenkonzept umgesiedelt, umgesetzt und vergrämt. Im Anschluss an die erste Umsiedlungsphase der Tiere in den Landschaftspark Herzberge im Berliner Bezirk Lichtenberg werden die Erschließungsmaßnahmen des ersten Bauabschnitts beginnen, so dass im Jahr 2017 mit der Vermarktung der ersten Grundstücke begonnen werden kann. Die Realisierung eines Gewerbegebiets rückt somit immer näher.

Andreas Geisel, der Berliner Senator für Stadtentwicklung und Umwelt, unterstrich am

13. Juli 2016 bei einem Pressetermin mit dem DB-Konzernbevollmächtigten Alexander Kaczmarek die Wichtigkeit des Standortes im zukünftigen Zusammenspiel von Wohnen und Arbeiten.



Andreas Geisel, der Berliner Senator für Stadtentwicklung und Umwelt und der DB-Konzernbevollmächtigte Alexander Kaczmarek © Adlershof Projekt GmbH / Foto: T. Bomb